

Reutlinger General-Anzeiger

Montag, 17. Juni 2013

PFULLINGEN / ENINGEN / LICHTENSTEIN

17.06.2013 - 07:45 Uhr

BÜHNE - Generationentheater Mixed Pickles spielt »Entdeckt?!«. Bitterböse und anspielungsreiche Komödie über die Entdeckung und Kolonialisierung Amerikas

Generationentheater Mixed Pickles: Der Held und Frau Fingerle

PFULLINGEN. Christoph Kolumbus – ein Held? So ganz glauben kann man das nicht mehr, nachdem man das Stück »Entdeckt?!«, beruhend auf Jura Soyfers Politrevue »Broadway-Melodie 1492«, aufgeführt vom Pfullinger Generationentheater Mixed Pickles, gesehen hat. Der seinerzeit in Österreich lebende Autor Soyfer hatte sein Stück 1937 als Adaption der Komödie »Kolumbus« von Kurt Tucholsky und Walter Hasenclever verfasst. Er starb 1939, gerade einmal 26-jährig im KZ Buchenwald.



Kolumbus (rechts) ahnt am königlichen Hof von Spanien noch nicht, was er mit seiner Entdeckungsreise anrichten wird. FOTO: Christoph B. Ströhle

Kolumbus erscheint auf der Bühne als Träumer und Außenseiter, dem eine Kultur der Gerechtigkeit und der Freiheit vorschwebt. Die Wirklichkeit ist eine andere. Auf seiner Entdeckungsreise in die »Neue Welt« – eigentlich soll es ja nach Indien gehen – haben,

ehe er sich versieht, Vertreter der Hochfinanz, der Propaganda, des Militärs sowie mitreisende Kriminelle das Sagen.

Heitere Bitterkeit

Rainer Geisel als Kolumbus, Heike Reiff als intrigante Finanzinspektorin Juanita Vendrina, Lukas Flad als Schwerverbrecher und Ordnungshüter Pepito Alibi, Janine Schulz als Propagandistin Evita Perez und neun weitere Darsteller (Hedwig Barthold, Gisa Stark, Albert Flad, Sarah Brinkmann, Iris Grüninger, Gerda Frey, Sofia Mitiga, Johannes Fried und Lina Kurz in wechselnden Rollen) legten am Freitag bei der Premiere im Musiksaal der Pfullinger Schloss-Schule eine Spielfreude an den Tag, dass es eine Wonne war. Die parodistische Kolonisierungsgeschichte präsentierten sie mit pointiertem Witz, heiterer Bitterkeit und anspielungsreicher Ironie – nicht zuletzt auch im Hinblick auf Entwicklungen in der heutigen Zeit.

Cordelia Honigberger hatte in bewährter Weise die Regie übernommen und den Text für die Bühne eingerichtet, wobei auch Platz für eine schwäbische Wirtin war. Die pragmatisch denkende Frau Fingerle (Hedwig Barthold) erteilte dem »Helden« Kolumbus so manche Lehrstunde in Sachen Alltagsbewältigung. Janine Schulz und auch die übrigen Akteure beeindruckten mit ihren Gesangseinlagen. Auch der Tanz der Indianer (Choreografie Angela Kasch) konnte sich sehen lassen.

Kostüme, Bühnenbild, Requisiten und Maske ergaben ein stimmiges Bild, während die Bühnenhandlung mitunter mit Anachronismen spielte. So tanzten die Ureinwohner Amerikas zur Zeit von Kolumbus in bunter Musicalmanier, wohl wissend, dass der Broadway – ein einfacher Pfad – erst 500 Jahre später das ist, was wir heute kennen. Auch dass die Flatrate für »Trommlogramme« damals bereits erfunden war, darf zumindest in Zweifel gezogen werden. Das Premierenpublikum dankte den Darstellern im Alter von 13 bis 84 Jahren mit donnerndem Applaus. (cbs)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

Das könnte Sie auch interessieren



ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung »Die Kreativen« ist bis zum 30. Juni in der Pfullinger Klosterkirche zu sehen. Die... [lesen](#) »

Wichtiges richtig schützen.